

Kulturinitiativen im digitalen Raum!?

WEBINAR 1: DO IT YOURSELF PODCAST!

Anleitung für Podcasts und Audio Formate

Produktion von Podcasts

Wie man mit einfachsten
finanziellen und technischen
Mitteln einen Podcast erstellt

Einfache Tools

Linksammlung mit Gratistools
und jede Menge Praxistipps

Eine Kooperation der IG KiKK und der IG Kultur Burgenland



INHALT



06 MISCHPULT, REKORDER & INTERFACE



07

DIE SOFTWARE

Eine Anleitung für Audacity - die freie und open Source Software für digitale Audio-Bearbeitung.



08

PODCAST PLATTFORMEN

Anchor.fm ist wie Twitter mit Audio - also eine Newsplattform.
Steady hilft dir deinen Podcast zu finanzieren und besser zu vermarkten.

JEDER KANN PODCASTEN!

02 ALLES ÜBER PODCASTS

Was du immer schon über Podcast wissen wolltest

03 DIE RICHTIGE KONZEPTION

Patentrezept gibt es keines - einige hilfreiche Tipps

EQUIPMENT & TOOLS

04 SETUP-EMPFEHLUNGEN

Nützliche Tipps für ein gutes Podcast Setup

05 MIKROFONE: EIN ÜBERBLICK

Hilfestellung zur Auswahl des richtigen Mikrofones

VERTIEFUNG

10 GÄSTE IM WEBINAR

Franziska Singer: Darf's ein bisserl Mord sein?
Clemens Haip: Wien echt

11 LINKSAMMLUNG

Die besten Links - die besten Videos verschiedenster Podcast- Bausteine

12 IMPRESSUM & QUELLENVERZEICHNIS



Günter Schütter
gue@schuetter.cc

IG Kultur Burgenland
schuetter@igkultur.at

IG KiKK - Interessensgemeinschaft für
Kulturinitiativen in Kärnten/Koroška
office@igkikk.at



www.schuetter.cc
www.igkultur-burgenland.at
www.igkikk.at



JEDER KANN PODCASTEN!

Günter Schütter

Mit unserer Veranstaltungsreihe "Kulturinitiativen im digitalen Raum!?", wollen wir Kulturinitiativen mit einfachen Do-it-yourself-Anleitungen den Einstieg in online Formate erleichtern und zeigen, wie man mit einfachsten Mitteln professionelle Medien produziert. Natürlich gibt es nach oben keine Grenzen - unser Ziel ist allerdings, euch zu ermutigen, die verschiedenen Formate einfach auszuprobieren!

Das erste Webinar widmet sich Podcasts und Audio Formaten. Wie bei jedem Neubeginn ist es wichtig, sich am Anfang Zeit für die Vorbereitung zu nehmen. Es gibt mittlerweile sehr gute Anleitungsvideos z.B. auf YouTube. Einige davon findet ihr am Ende des Skripts in der Linksammlung, denn wie im analogen Bereich ist eine ordentliche Planung auch die Grundvoraussetzung für jedes digitale Projekt. Neben der sorgfältigen Einarbeitung ins Thema können euch sogenannte Storyboards dabei helfen.

Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Ausprobieren! Wir freuen uns über Anregungen und Feedback, denn wir lernen genau so wie ihr.

ALLES ÜBER PODCASTS

➔ Bedeutung



Das Wort Podcast ist ein Kunstwort, das sich aus den Wörtern POD (Play on demand) und BroadCAST (Rundfunk)

zusammensetzt. Ein Podcast ist also eine Art Radiobeitrag, der immer verfügbar ist. Mittels RSS-Feed kann jeder Podcast abonniert werden. Ein RSS-Feed ist ein Datenformat, das Artikel und Nachrichten zusammenfasst. Diese Feeds können ganz einfach mit zB. MS Word erstellt werden.

➔ Entwicklungen der letzten Jahre

Als Erfinder des Podcasts gelten Tristan Louis und Dave Winter, die das Format 2000 das erstmal vorschlugen. Der Produzent Adam Curry gilt als der erste Audioblogger.

2005 integrierte Apple das Format erstmals in ihrem eignes dafür entwickelten iPOD. Durch die Entwicklung dieses Gerätes, war Apple die eigentliche Triebfeder für das Podcasting. In den letzten zwei Jahren haben wir einen richtigen Boom erlebt, v.a. durch die Plattformen Spotify und iTunes. Spotify bietet mit anchor.fm ein Servicetool für Veröffentlichungen an.

➔ Voraussetzungen

Einfach Tun ist die beste Voraussetzung!

Mit jedem Smartphone kann man heutzutage einen Podcast produzieren, mit Editor-Apps sogar nachbearbeiten und schneiden. Es gibt viele Gratistools, die einen vollen Funktionsumfang haben. Natürlich fällt das Arbeiten am Laptop oder PC leichter, aber ihr solltet es einfach angehen. Learning by Doing ist dabei wahrscheinlich der Tipp, um wirklich zu lernen, denn die Professionalität kommt mit der Erfahrung.



VORBEREITUNG IST DAS WICHTIGSTE

DIE RICHTIGE KONZEPTION

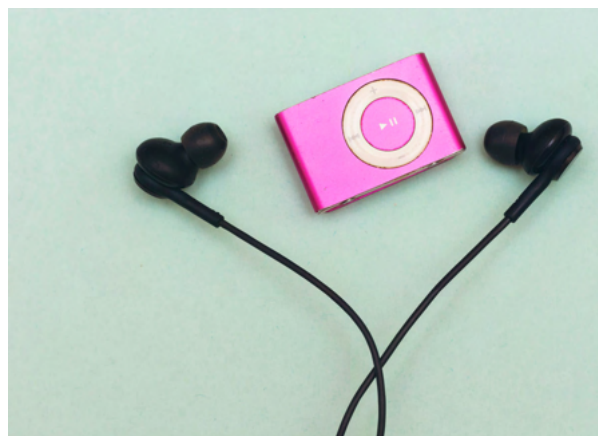
Eines vorweg: Das ultimative Konzept gibt es nicht! Ein riesen Vorteil ist natürlich, dass in Kulturinitiativen sehr viele kreative Köpfe arbeiten, die viele gute Ideen haben. Lasst euch Zeit in der **Planung**, geht jeden Schritt nochmals gedanklich durch. Während der Aufnahme z.B. eines Interviews kann schon mal eine ganz eigene Dynamik entstehen. Dann ist es gut, wenn man einen Fahrplan hat, an dem man sich orientieren kann.

Um euren Podcast so einzigartig wie möglich zu gestalten, sind **Intros** und **Outros** natürlich ein wichtiger Punkt. In der Linksammlung findet ihr Plattformen, die **rechtefreie Audiofiles** dafür zur Verfügung stellen. Natürlich könnt ihr jedes Intro oder Outro auch mit einfachsten Mitteln selber einspielen.

Die verschiedensten **Arten von Podcasts** benötigen natürlich unterschiedlichste Konzepte, die jeweils eine **ordentliche Recherche** voraussetzen. Wenn ihr einen Interview-Podcast macht, solltet ihr dem Gegenüber zur besseren Vorbereitung die Fragen schicken. Genauso funktioniert das bei Show-Podcasts. Hier kann man der Show jedoch noch mehr freien Lauf lassen.

CHECKLISTE (von podigee.com)

1. **Mach einen Plan**
2. **Entwirf einen Redaktionsplan und einige Episoden**
3. **Kauf das passende Equipment**
4. **Wähl einen Namen, Sound und Look**
5. **Finde einen Ort für die Aufnahme**
6. **Ruhe bitte, Aufnahme!**
7. **Schneide deine Episode**
8. **Wähle ein Hosting-Service für deinen Podcast**
9. **Liste deinen Podcast auf Apple-Podcasts, Spotify&Co**
10. **Bewirb deinen Podcast**



Ein Rat für die **Themenauswahl**: Entscheidet euch für einfache Themen, die euch wichtig sind und über die ihr gerne redet. Traut euch, ein Nischenthema zu besetzen – gerade dort findet sich oft eine passionierte und loyale Hörerschaft.

Skizziert grob eure Ideen zu Genres und Inhalte. Die **Gedanken und Notizen** können später helfen, den richtigen Namen und das Logo für deinen Podcast zu finden. Die **Namensfindung** ist natürlich auch für die Vermarktung und Werbung wichtig. Der Name sollte knackig sein und gut im Ohr bleiben.

Macht euch auch Gedanken, ob ihr allein oder mit einem **Co-Host** podcasten wollt, denn das hat Auswirkungen auf die Aufnahmetechnik, die ihr braucht. Ein Podcast **mit Gästen** ist natürlich schön - ihr müsst jedoch bedenken, dass dann auch der Aufwand größer wird und das Equipment richtig angepasst werden muss.

Jetzt wollt ihr natürlich auch Hörerinnen und Hörer erreichen. Das gelingt am Besten, wenn ihr sie wissen lasst, dass es euch gibt. Eine eigene Website einzurichten eignet sich besonders, wenn es auch Bonuscontent gibt oder ihr über das Thema auch bloggt. Der beste Weg, eure Show bekannter zu machen, ist die Verbreitung über Social Media. Natürlich kostet die Bewerbung viel Zeit und niemand erwartet, dass ihr auf allen erdenklichen Netzwerken aktiv seid. Entscheidet euch für das oder die Netzwerk(e), in denen ihr euch wohl fühlt. Wie bei jedem Schritt in die Podcast-Welt gilt auch hier: Wählt das, was für euch machbar ist und was euch Spaß macht!

TEXTQUELLE: WWW.PODIGEE.COM

SETUP-EMPFEHLUNGEN



Der Klassiker

Mit einem **Smartphone** kann man heutzutage schon ganz respektable Ergebnisse erzielen. Empfehlenswert ist es, ein **Headset** zu verwenden. Es gibt allerdings auch schon kleine Mikrofone mit USB-C Anschluß, die in einer Preiskategorie ab ca. EUR 30,- starten und im gut sortierten Fachhandel erhältlich sind. Boya oder Roda sind zwei Marken, die super Produkte im Sortiment haben.

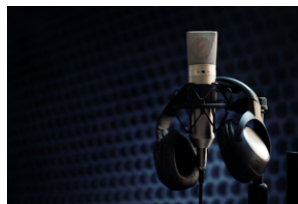
Die einfachsten Apps zum Editieren sind meist die jeweiligen **Rekorder oder Aufnahme-Apps**, die bei jedem Smartphone mitgeliefert werden. Für das iPhone gibt es mit GarageBand eine schon sehr professionelle Anwendung, die gratis im App-Store runtergeladen werden kann.

Gesamtinvestition: EUR 30-100,- ohne Smartphone.

DAS ADVANCED STUDIO

Es ist kein Geheimnis, dass das Arbeiten mit einem **Laptop, Tablet oder PC** viel leichter fällt. Jedoch benötigt dies auch ein bisschen mehr Equipment. Am Besten kauft man sich ein Mikrofon mit USB- oder XLR-Anschluss. Für XLR-Mikrofone ist zusätzlich ein **Audiointerface** oder kleines **Mischpult** (auch Mixer genannt) notwendig. Ein ordentlicher **Kopfhörer** gehört natürlich auch zur Grundausstattung fürs Podcasten. Wichtig ist, dass ihr euch für euer Mikrofon auch ein **Stativ**, am besten ein Tischstativ besorgt. Als eines der führenden Mikrofone empfiehlt sich das Shure SM 7 B, das ca. EUR 300,- kostet.

Viele Firmen bieten mittlerweile Podcast-Komplettsets um ca. EUR 200-300,- an. Die gängigsten Koplettausstatter sind die Firmen Rode oder ZOOM.



DAS PODCAST STUDIO

Rode und ZOOM haben auch eigene Podcastmixer auf den Markt gebracht, die bereits professionelle Broadcast-funktionen haben. Alle Produkte sind **Mehrkanalmixer**, das heißt, man kann mehrere Mikrofone oder Kopfhörer anschließen. Das ZOOM LiveTrak L-8 hat zu dem einen Rekorder integriert, der "stand alone" produzieren kann, das heißt, dass der Mixer nicht an einen PC angeschlossen werden muss und eigenständig jede Spur getrennt aufnimmt. Der abgebildete Rodecaster Pro ist wohl das gängigste Podcast-Mischpult. Beide Geräte kosten um EUR 450-500,-.

Ein komplettes, professionelles Podcast-Studio ist ab ca. EUR 1.500,- zu erwerben.



DAMIT ALLES RICHTIG GUT KLINGT

MIKROFONE: EIN ÜBERBLICK



SHURE SM 58 WWW.SHURE.COM

DYNAMISCH ODER KONDENSATOR

Der Hauptunterschied zwischen dynamischen oder Kondensator-Mikrofonen ist der Unterschied in der **Empfindlichkeit** und dem **Detailgrad** in den hohen Frequenzen. Ihr könnt mit jedem hochwertigen Mikrofon großartige Ergebnisse erzielen.

Wie bei Gesangsaufnahmen klingen Podcasts und Voice-Over-Aufnahmen besonders eindrucksvoll, wenn ihr ein Kondensatormikrofon verwendet, da es viel mehr Details der Stimme wiedergibt. Dennoch verwenden viele Rundfunkstudios wie Radiosender dynamische Mikrofone für ihre Live-Sitzungen. Bitte beachtet jedoch, dass dynamische Mikrofone Hintergrundgeräusche weniger herausfiltern können, die Stimme jedoch authentischer klingt.

DAS BESTE UNIVERSALMIKROFON?

Das SM 58 von Shure ist einer der Superstars unter den Mikrofonen. Es ist ein dynamisches Gesangsmikrofon mit Nierencharakteristik. In der Musikproduktion ist es sehr beliebt, es findet aber auch immer mehr Verwendung in Podcast-Setups. Mit einem Kostenfaktor um rund EUR 100,- bietet das SM 58 ein sehr stimmiges Preis-/Leistungsverhältnis. Beachtet jedoch, dass dieses Mikrofon eine XLR-Verkabelung und ein Mischpult, einen Rekorder oder ein Audiointerface benötigt.



KABEL UND ZUBEHÖR

Ganz wichtig bei der Mikrofonierung ist ordentliches und passendes Zubehör. Vor allem im Bereich der **Stative** sollte man nicht sparen. Der Platz des Mikros sollte während der Aufnahme immer fixiert sein, da sonst die Lautstärke und der Klang abweichen können, was die Qualität des Podcasts enorm beeinträchtigt. Ein K&M Mikrofonstativ kostet um EUR 25,- und ein hilfreiches Tischstativ gibt es ab EUR 40,- .

Denkt auch an die richtigen **Adapter**, um die Mikrofone befestigen zu können!

Bei den **XLR-Kabeln** sollte darauf geachtet werden, dass sie eine ausreichende Länge haben. Preis: ab ca. EUR 15,- .



FINDET HERAUS, WOMIT IHR AM BESTEN ZURECHTKOMMT

MISCHPULT, REKORDER & INTERFACE



ALLGEMEINES

Für die Aufnahme eines **Single-Podcasts** reicht natürlich ein **USB-Mikrofon**. Sobald man die Stimmen mehrerer Personen aufnimmt, wird ein Rekorder, ein Audio-interface oder Mischpult benötigt, das mit dem Computer verbunden wird, um die Stimmen auf verschiedenen Spuren erst getrennt aufzunehmen, anschließend zusammenzufügen und zu bearbeiten. Je kompakter das Equipment, desto einfacher ist die Produktion damit durchzuführen. Dennoch muss man sich mit dem Equipment beschäftigen, dann kommt das Wissen und Können von allein. Am Ende wird es immer eure Entscheidung sein, mit welchem Equipment ihr arbeitet. Jeder Content Creator wird dabei eine eigene Meinung entwickeln.

REKORDER UND INTERFACE

Die Entscheidung, ob man einen Rekorder kauft, oder doch ein Interface verwendet, ist Geschmackssache. Wenn man mit einem PC produziert, ist ein ordentliches **Audiointerface** Pflicht. Die gängigsten Marken sind Steinberg oder Behringer, ein günstiges Audiointerface kostet ab EUR 100,- .

Die **Rekorder** eignen sich hingegen **perfekt für den mobilen Einsatz**. Die günstigsten Mehrspurrekorder sind die Zwei- oder Vierspur-Rekorder aus dem Portfolio der Firmen Tascam oder ZOOM und beginnen bei rund EUR 100,- . Als Empfehlung können hier der H1 oder der H6 von ZOOM angeführt werden. Der H1 hat einen Kanal, der H6 sechs Kanäle, mit denen gleichzeitig aufgenommen werden kann. Diese Rekorder kosten ab EUR 100 bis 400,- .



ODER DOCH EIN MISCHPULT?

Neben den oben erwähnten **Podcast-Mixern** von Rode oder dem hier abgebildete LiveTrak L-8 (mit integriertem Rekorder) von ZOOM kann jedes gängige Mischpult verwendet werden. Für einen Podcast mit nicht mehr als vier Personen ist jeder klassische **vier Kanal Mischpult** geeignet, wobei die Preisklasse bei etwa EUR 100,- startet. Es ist vorteilhaft, wenn man den Mixer via USB mit dem Computer verbinden kann.

Mischpulte bieten allen gängigen Firmen wie (Rode, ZOOM, Yamaha, etc.). Ein gutes Mischpult kostet zwischen EUR 200-500,- , die Grenzen nach oben sind aber immer offen.



DIE SOFTWARE



EINFÜHRUNG

Audacity ist ein ernstzunehmendes und sehr beliebtes digitales **Audioschnittprogramm**, da es den durchschnittlichen Rechner nicht an seine Grenzen bringt, dabei einfach und intuitiv zu bedienen ist. Der freie Audioeditor Audacity wurde Ende der 1990-er Jahre an der Carnegie Mellon Universität in Pittsburgh (USA) entwickelt. Heute steht er als Open-Source-Software allen zur Nutzung zur Verfügung. Auf **beliebig vielen Spuren** können Audioinhalte gemischt und bearbeitet werden. Durch das Hinzufügen von **Effekten** können die Audiospuren für den fertigen Podcast verbessert und optimiert werden. Audacity kann seine Effekte und Analysefunktionen jedoch nicht in Echtzeit umwandeln, also Effekte können nicht in der live-Situation angewendet werden.

Audacity gehört zu den destruktiven Audioschnittprogrammen. Das heißt, was ihr schneidet, also entfernt, ist tatsächlich weg. Ganz wie der Schnitt bei den alten Tonbändern: Was einmal im Papierkorb landete, war kaum mehr auffindbar. Doch das ist auch schon alles an Ähnlichkeiten zur analogen Schnitttechnik.

TASTENKOMBINATIONEN UND AUFNAHME

Die Tastenkombinationen sind für das Windows-Betriebssystem - für Mac [Strg] durch [cmd] ersetzen.

- Das komplette "Bearbeiten"-Menü von Audacity wird über [Alt] + [B] erreicht.
- An den Anfang einer Tonspur springt ihr mit [Home] oder [Pos1], ans Ende mit [End].
- Mit [Strg] + [R] wiederholt ihr den zuletzt verwendeten Effekt.
- Mit [Strg] + [S] fügt ihr Stille ein.
- Der Shortcut [R] beginnt eine Aufnahme. Mit [P] wird pausiert, mit der Leertaste die Aufnahme beendet.
- Mit [Strg] + [SHIFT] und den Pfeiltasten kann eine Auswahl verringert, mit [SHIFT] und den Pfeiltasten vergrößert werden. Die Richtung der jeweiligen Pfeiltaste gibt an, ob der Bereich nach links oder rechts verringert bzw. vergrößert wird.
- Ungewollte Änderungen können mit [Strg] + [Z] sofort rückgängig gemacht werden.
- Durch [Strg] + [S] können Sie alle bisherigen Änderungen speichern.

BEARBEITEN, MASTERN UND EXPORTIEREN

An dieser Stelle können wir euch nur ein paar Grundlagen für die weitere Audio-Bearbeitung mit Audacity mitgeben. In der Linksammlung findet ihr unter Lernvideos eine tiefere Anleitung für Audacity.

Nach der Aufnahme ist es wichtig, dass die Spur "sauber" wird und die gleiche Lautstärke hat. Dafür verwendet ihr den Effekt "**Rauschverminderung**": Zuerst erstellt ihr ein Rauschprofil und vermindert im 2. Schritt das Rauschen. Mit dem Effekt "**Normalisieren**" könnt ihr die Lautstärke so anpassen, dass sie gleichmäßig ist. Zu den wichtigsten Effekte zählen dann noch der "**Kompressor**" und der "**Equalizer**". Wenn die Datei einmal gemastert ist, gehts ans Exportieren. Beim MP3-Format kann über "Optionen" das Profil verfeinert werden, über die **Bitrate** wählt man die Exportqualität: Mit der Bitrate steigt zwar die Dateigröße, aber auch die Audio-Qualität!

Den Modus solltet ihr auf "Festwert" und "Joint Stereo" belassen.

Nach der Auswahl von "Andere unkomprimierte Dateien" kann in den Optionen das Format festgelegt und dann die entsprechenden **Qualitätseinstellungen** getroffen und Codecs gewählt werden.

VERÖFFENTLICHUNG MIT ANCHOR.FM

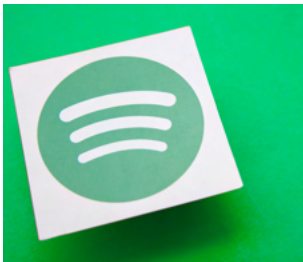


WAS IST ANCHOR.FM

Anchor.fm wird auch gerne als Audio-Twitter bezeichnet. Du kannst Nachrichten (Podcasts) auf die Plattform laden, die dann auf allen gängigen **Podcastplattformen** (Spotify, Apple, Google, ...) verteilt werden. Das bedeutet allerdings, dass ihr in diesem Format kein Bewegtbild benutzt, sondern einzig und allein mit der Stimme präsent seid. Die Plattform hat dennoch viele Vorteile. So könnt ihr nach der Registrierung direkt auf der Plattform einen **Podcast erstellen** - und das ohne zusätzliche Tools! Man kann auch einzelne **Audiofiles uploaden** und zu einer **Episode zusammenfügen**. Die Nachrichten heißen bei Anchor ganz im maritimen Sinne „Waves“, die zum leichten Finden und Filtern mit Hashtags versehen und auch direkt auf Twitter geteilt werden können.

DER EINSTIEG

Nach der Registrierung (Sign up) über www.anchor.fm und der Verifizierung der E-Mail-Adresse könnt ihr direkt loslegen. Ihr werdet wunderbar durch die Veröffentlichung eures ersten Podcasts geführt. Ein genaues **Tutorial** findet ihr auch in der Linksammlung unter Lernvideos.



BEARBEITEN UND VERÖFFENTLICHEN

Nach dem Upload bzw. der online-Aufnahme der Episode ist es wichtig, diese genau zu beschriften bzw. zu beschreiben. In den sogenannten Shownotes wird die Episode als Blog erklärt bzw. eine Art Transkription geboten. Die **Shownotes** werden insbesondere von Suchmaschinen durchsucht, daher ist eine ausführliche Beschreibung jeder Episode sehr sinnvoll und weiterführende Links sind von Bedeutung für die Verbreitung des Podcasts. Ihr solltet auch ein durchgängiges **Grafikdesign** für jede Episode verwenden. Für die grafische Gestaltung empfehlen wir Canva (www.canva.com), mit dem ihr professionelle Grafiken direkt online und kostenfrei erstellen könnt.



HOL DIR UNTERSTÜTZUNG AUS DEINER COMMUNITY

PODCAST FINANZIEREN MIT STEADY



WAS IST STEADY?

Steady ist eine deutsche Internetplattform zur **Projektfinanzierung über Crowdfunding**: "Starte eine Publikation, bau dir eine treue Community auf oder finanziere dein bestehendes Projekt - mit der Kraft von **Mitgliedschaften**." Ähnlich wie Patreon können die eigenen Fans euch (regelmäßig) finanziell unterstützen. Die Plattform ist vor allem für Podcaster:innen und Journalist:innen interessant, da sie auf Medien und Publikationen fokussiert ist.

Das dahinterstehende gleichnamige junge StartUp hat seinen Sitz in der Berliner Kulturbrauerei. Die Plattform entstand aus einem früheren Projekt der Gründer Sebastian Esser und Philip Schwörbel: Krautreporter. Bei dessen Entwicklung von wurde zu wenig auf die Vermarktung geachtet. Aufgrund der daraus entstandenen Schwierigkeiten entwickelte das Team die Idee zu einer Finanzierungsplattform für Projekte. Daher ist Steady personell stark mit Krautreporter verknüpft, aber rechtlich unabhängig.

DER EINSTIEG

Deine Steady-Seite kannst du in wenigen einfachen Schritten einrichten, die Anmeldung ist kostenlos. Steady bekommt erst einen kleinen Anteil, wenn du auch etwas verdienst.

Ein Steady-Projekt kannst du jederzeit erstellen, wichtig für ein erfolgreiches Mitgliedschaftsprogramm ist aber, dass deine Community treu ist und dich gerne unterstützt. Wenn du dir unsicher bist, frag deine Community doch einfach mal, ob sie dich unterstützen würde - zum Beispiel per anonymer Umfrage in deinen Social Media Kanälen oder per Newsletter. Du wirst überrascht sein!



DATENSCHUTZ UND RECHTE

Steady ist komplett DSGVO konform. Der Datenschutz wird extrem hochgehalten und alle Inhalte und Rechte der publizierten Beiträge bleiben bei den Verfasser:innen bzw. Eigentümer:innen.

BEISPIEL

Franziska Singer auf Steady:
<https://steadyhq.com/de/darfseinbissertlmordsein/about>



DIE GÄSTE IM WEBINAR



FRANZISKA SINGER

Franziska hat mit der True Crime Reihe "Darfs ein bisschen Mord sein?" einen der erfolgreichsten Podcast im deutschsprachigen Raum geschaffen, der beim Ö3 Podcast Award 2021 den zweiten Platz belegt hat. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Amrei Baumgartl produziert sie mindestens eine Episode pro Woche. Sie veröffentlichen den Podcast via Stationista, einem österreichischen Podcast-Host mit Sitz in Wien. Franziska betreibt für den Podcast viele Stunden pro Woche Recherche. Für den Podcast gibt sie einen Zeitaufwand von ca. 8-10 Stunden an, wobei die Aufnahme am wenigsten in Anspruch nimmt. Der Schnitt braucht etwa drei bis fünf Stunden. Der Podcast wird über die Plattform Steady via Crowdfunding finanziert, die Bewerbung betreibt sie klassisch über die sozialen Medien.

Equipment: Mikrofon Blue Yeti, Mikrofonarm, Kopfhörer (Budget ca. EUR 400,-)

Software: Hindenburg Journalist Pro (hindenburg.com)

Link: www.darfseinbisselermordsein.com

CLEMENS HAIPL

Clemens Haipl produziert mit seinem Partner Michi Gaissmaier den Podcast "Wien echt" Ein klassischer Duo-Podcast, der nicht wirklich Themen vorgibt. Die Aufnahmen werden immer getrennt voneinander gemacht. Kommuniziert wird dabei über den Facebook-Messenger wegen der geringen Latenz. Seine Aufnahme schickt Michi via WeTransfer an Clemens, der beiden Spuren zusammenfügt und nachbearbeitet. Als ganz wichtig bezeichnet Clemens die Raumsituation. Man sollte sich den kleinsten Raum der Wohnung aussuchen, der mit viel Holz und am Besten mit einem Teppich ausgestattet ist. Die Spuraufnahmen müssen auch immer mit einem Klick eingezählt werden, damit man dann synchron ist.



Equipment: Mikrofon und Audiointerface von Behringer, Mikrofonarm, Kopfhörer (Budget ca. EUR 2000)

Software: Logic (Apple)

Link: www.radio886.at/Programm/Podcast/wien_echt_der_lebenswerteste_podcast_der_welt

LINKSAMMLUNG

TOOLS & PLATTFORMEN

Audio-Editing-Software Audacity: www.audacityteam.org
Musik für Intros, Outros, Effekte: www.freesound.org, freemusicarchive.org, www.mugent.com
Grafik-Software Canva: www.canva.com
Podcast Marketing: www.omt.de/podcast-marketing/
Plattform zum Veröffentlichung Anchor: www.anchor.fm
Europäischer Podcast-Host STATIONISTA (kostenpflichtig!): www.stationista.com/at
Finanzierungsmöglichkeit Steady: www.steadyhq.com

INFORMATIONEN ZU MIKROFONEN, REKORDER, MISCHPULTEN

ZOOM: www.zoomcorp.com
RODE: www.rote.com
SHURE: www.shure.com

EQUIPMENT KAUFEN

www.klangfarbe.at

LERNVIDEOS

Audacity: www.youtube.com/watch?v=Vn7HYyopGXk
Mikrofone: www.youtube.com/watch?v=8rVAaBVnvx0
Rodecaster pro: www.youtube.com/watch?v=6u-Sm38qGb0
Zoom LiveTrak L8: www.youtube.com/watch?v=HYIJsOg9TPw&t=374s
Anchor.fm: www.youtube.com/watch?v=iRYcydJkUI0&t=54s
www.youtube.com/watch?v=iRYcydJkUI0&t=5s
Podcast Marketing: www.youtube.com/watch?v=Y2nUb2YJT9s
Shownotes: www.youtube.com/watch?v=VToSUDfZeJI
Shure SM 58 vs. SM7B: www.youtube.com/watch?v=A4w2_RoyfG4
Canva Tutorial: www.youtube.com/watch?v=pPw9S4t5LNQ
Die Podcast Schule: www.youtube.com/channel/UCfr6UyTiBUu25THZKQT3-wA

PODCASTS

Wien Echt: www.podcasts.apple.com/us/podcast/wien-echt/id1490873434
Darf's ein bisserl Mord sein?: www.darfseinbissierlmordsein.com/
Think digital now: www.think-digital-now.com/podcast
Der Standard: www.derstandard.at/podcast
Falter: www.falter.at/falter/radio
Eckel, Niavarani, Sarsam: www.alles-ausser-corona-podcast.podigee.io/
Sodbrennen Deluxe: www.sodbrennen-deluxe.podigee.io/
Artort Podcast: www.artort.at/podcast/
Kulturpodcast: www.bernhardkerres.com/read/podcasts/

IMPRESSUM UND QUELLENVERZEICHNIS

Für den Inhalt verantwortlich

Günter Schütter
www.schuetter.cc | gue@schuetter.cc | +43 664 3427091

in Kooperation mit

IG Kultur Burgenland
www.igkultur-burgenland.at | schuetter@igkultur.at

IG KiKK – Interessensgemeinschaft der Kulturinitiativen in Kärnten/Koroška
www.igkikk.at | office@igkikk.at | +43 699 13167171

mit freundlicher Unterstützung

durch das Land Kärnten, Abteilung 14 - Kunst und Kultur

Quellennachweise

Fotos & Grafiken: www.canva.com
Produktfotos: www.shure.com, www.zoomcorp.com, www.rode.com, www.tascam.com
Logos: www.audacityteam.org, www.anchor.fm
Text und Checkliste über Konzeption: www.podigee.com

Herausgegeben

Juni 2021